

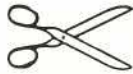
NIXDORF
COMPUTER

Systemliteratur

Vorverarbeitungssystem Nixdorf 620

System-Software
Bedienerhandbuch

© Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Vervielfältigung, Verbreitung oder Ausleihe ohne schriftliche Genehmigung der Nixdorf-Unterlage oder ihres Inhabers zu Schadenersatz. (BGB, UWG, LuthHG)



Ihre Aufnahme in die Verteilerliste für den Änderungsdienst erfolgt nur, wenn Sie diese Karte einschicken.

Bitte senden Sie Änderungen und Ergänzungen zu diesem Literaturteil an die folgende Anschrift.

Betreuende Nixdorf-Niederlassung (unbedingt angeben):

Name: _____

in Firma: _____

oder Bereich NCAG: _____

Verkehrsnummer: **29012.00.4.93**

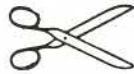
Ausgabedatum der letzten Änderung
lt. Organisationsblatt (unbedingt angeben): _____



Postkarte

NIXDORF COMPUTER AG
Abt. ZSI
Fürstenallee 7

D-4790 PADERBORN
West-Germany



Bitte ausschneiden und in die Tasche im Handbuchrücken einstecken.

**Systemliteratur
620**



Änderungswünsche / Fehler

Sollten Ihnen bei der Benutzung dieses Teils der Systemliteratur Fehler aufgefallen sein, oder sollten Sie Vorschläge zur Verbesserung des Moduls haben, so bitten wir Sie, diese schriftlich zu formulieren und an folgende Anschrift zu schicken:

NIXDORF COMPUTER AG

Abt. ZSI

Fürstenallee 7

4790 Paderborn

	Organisationsblatt
--	--------------------

Organisationsblatt

Dieses Blatt gibt eine Übersicht über alle Änderungen, die seit der ersten Auflage vom 1. 2. 78 an diesem Modul durchgeführt wurden. Es wird bei jeder Änderungsmitteilung mitgeliefert und ist jeweils auszutauschen.

Erstaufgabe

1. 2. 78

DIN-A-5

	Inhaltsverzeichnis
--	--------------------

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einführung	3
2.	Der Arbeitsplatz	5
2.1	Arbeitsplatz Modell 2	5
2.2	Arbeitsplatz Modell 3	8
2.3	Erläuterung der Funktionstasten	12
3.	Der Arbeitsplatzdrucker	15
3.1	Steuerung des Arbeitsplatzdruckers	15
3.2	Druckerfehler	15
3.3	Bedienungselemente	16
3.4	Formulartraktor	19
3.5	Einspannen von Einzelformularen	20
3.6	Einspannen von Endlosformularen	21
3.7	Wechseln der Farbbandkassette	22
3.8	Wechseln des Typenrades	23
4.	Bedienerführung	25
5.	FUNKTIONS-ÜBERSICHT	27
6.	SYSTEMSCHUTZ AN-/ABMELDUNG	29
6.1	SYSTEMSCHUTZ ANMELDEN	29
6.2	SYSTEMSCHUTZ ABMELDEN	29
7.	BEDIENER AN-/ABMELDUNG	31
7.1	BEDIENER ANMELDEN	31
7.2	BEDIENER ABMELDEN	32
8.	DATEN-ERFASSUNG	33
8.1	ERFASSEN MIT ST.JOB	34
8.2	ERFASSEN OHNE ST.JOB	35
8.3	FORTSETZEN	37
8.4	PRÜFEN	37
8.5	UNTERSUCHEN	40
8.6	UPDATE	42
9.	DATEI-BEARBEITUNG	47

	Inhaltsverzeichnis
--	--------------------

10.	Hilfsfunktionen	49
10.1	BEENDEN	49
10.2	UNTERBRECHEN	50
10.3	ANZEIGEN FEHL.LISTE	50
10.4	ANZEIGEN EING.FORM	50
10.5	FORTSETZEN	50
10.6	SETZEN FEHLERKENNZEICHEN	51
10.7	ANZEIGEN STAPELSUMMEN	51
10.8	SUCH-FUNKTION FEHLERKENNZ.	51
10.9	SUCH-FUNKTION SATZNUMMER	52
10.10	SUCH-FUNKTION FELDHALT	52
10.11	SUCH-FUNKTION ZEICHENFOLGE	53
10.12	SUCH-FUNKTION WIEDERHOLEN	53
11.	Tastenfunktionen	55
11.1	Positionierung des Cursors	55
11.2	Einfügen eines Zeichens	56
11.3	Einfügen eines Zeichens über mehrere Felder	57
11.4	Einfügen eines Satzes	57
11.5	Löschen eines Zeichens	58
11.6	Löschen eines Zeichens über mehrere Felder	58
11.7	Löschen eines Satzes	59
11.8	Korrektur eines Zeichens	59
11.9	Korrektur eines Feldes	59
11.10	Korrektur eines Satzes	60
11.11	Setzen eines Fehlerkennzeichens	61
11.12	Suchen von Fehlerkennzeichen	61
11.13	Automatisches Suchen von Fehlerkennzeichen	62
11.14	Duplizieren von Zeichen oder Feldern	63
11.15	AUTO-Funktion	63
11.16	Location - Return (Taste ↵)	64
11.17	Tabulation	64
11.18	Anspringen von Feldern	65
11.19	Unterdrücken von Masken	65
11.20	Formatwahl	66
11.21	Zusammenfassung der Tastenkombinationen	67
12.	System-Meldungen	69

Einführung

1. Einführung

Die Bedienungsanleitung für den Arbeitsplatz ist abgestimmt auf die Systemsoftware für das Vorverarbeitungssystem 620.

Die wesentlichen Funktionen der Systemsoftware sind:

- Systemschutz
- Datenschutz
- Bedienerführung
- Steuerung der Erfassungsfunktionen
- Datenprüfung und Aufbereitung
- Dateiverwaltung
- Datenein- und ausgabe über Magnetband, Lochkartenleser, Drucker, Leitung.

Der Arbeitsplatz

2. Der Arbeitsplatz

Durch die Systemsoftware werden zwei Typen von Arbeitsplätzen unterstützt:

- Arbeitsplatz Modell 2
- Arbeitsplatz Modell 3

2.1 Arbeitsplatz Modell 2

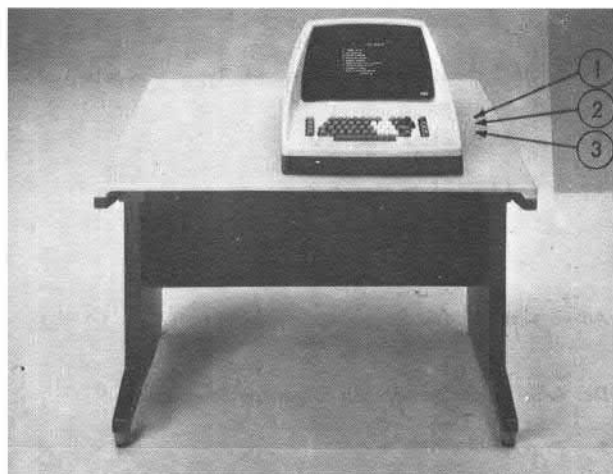
Der Arbeitsplatz besteht aus folgenden Baugruppen:

- Arbeitstisch
- Bildschirm mit 480 Zeichen Kapazität
- Tastatur

Bildschirm und Tastatur bilden eine Einheit und können je nach Bedarf in die günstigste Position gerückt werden.

Rechts am Arbeitsplatz befindet sich der Ein-/Ausschalter, der Helligkeitsregler und der Lautstärkereger für den Fehlerton. Bildschirmhelligkeit und Fehlerton sind stufenlos regelbar.

Der Arbeitsplatz



- ① Ein-/Ausschalter
- ② Helligkeitsregler
- ③ Lautstärkeregl. Fehlerton

- Bildschirm

Der Bildschirm hat eine Anzeigekapazität von 480 Zeichen, aufgeteilt in 12 Zeilen à 40 Zeichen. Die ersten beiden Zeilen sind vom System für Statusanzeigen und Fehlermeldungen reserviert. Die restlichen 10 Zeilen stehen für Daten zur Verfügung.

Der Arbeitsplatz

• Tastaturen

Für den Arbeitsplatz stehen 3 unterschiedliche Tastaturen zur Verfügung.



Standard-Lochertastatur



Schreibmaschinen-Tastatur mit internationalem Zehnerblock

Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe, Vervielfältigung oder ein Nachdruck – auch auszugsweise – dieser Unterlage oder ihres Inhalts zu Schadenersatz. (BGB, UWG, URHGB)

Der Arbeitsplatz



Spezialtastatur mit internationalem Zehnerblock

Alle drei Tastaturen sind mit Funktionstasten ausgestattet, die sich farblich von den übrigen Tasten abheben.

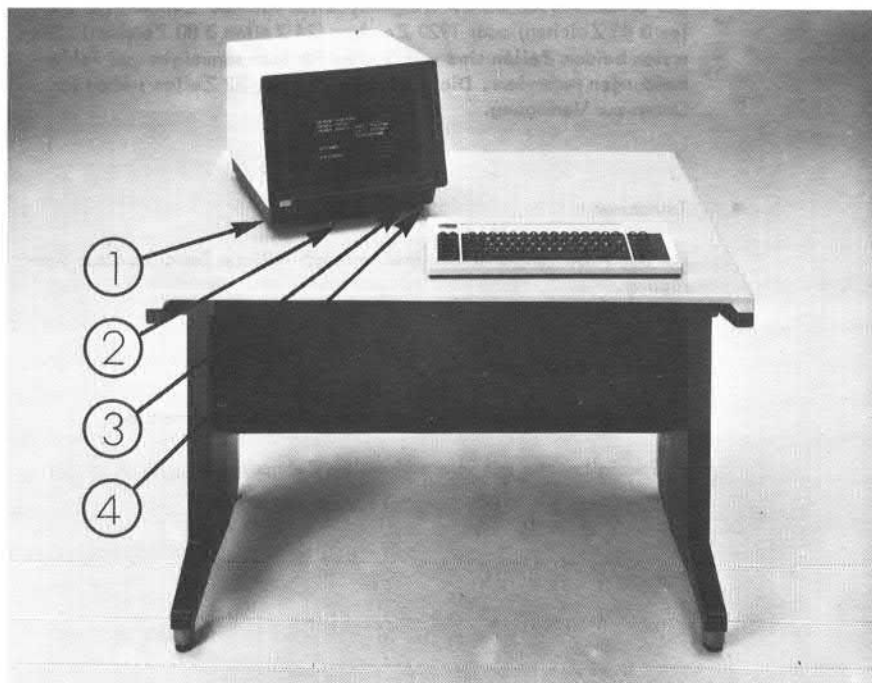
2.2 Arbeitsplatz Modell 3

Der Arbeitsplatz besteht aus folgenden Baugruppen:

- Arbeitstisch
- Bildschirm mit 480 oder 1920 Zeichen Kapazität
- Tastatur

Bildschirm und Tastatur sind getrennt beweglich und können nach Bedarf in die günstigste Position gerückt werden. Unter dem Bildschirm befinden sich von links nach rechts der Ein-/Ausschalter, der Hebel zum Einstellen der Bildschirmneigung, der Helligkeitsregler fein und der Helligkeitsregler grob.

Der Arbeitsplatz



- ① Ein-/Ausschalter
- ② Bildschirmneigung
- ③ Helligkeit fein
- ④ Helligkeit grob

	Der Arbeitsplatz
--	------------------

- Bildschirm

Der Bildschirm hat eine Anzeigekapazität von 480 Zeichen (12 Zeilen à 40 Zeichen) oder 1920 Zeichen (24 Zeilen à 80 Zeichen). Die ersten beiden Zeilen sind vom System für Statusanzeigen und Fehlermeldungen reserviert. Die restlichen 10 bzw. 22 Zeilen stehen für Daten zur Verfügung.

- Tastaturen

Für den Arbeitsplatz stehen drei unterschiedliche Tastaturen zur Verfügung.

- Standard-Lochertastatur
- Schreibmaschinentastatur mit internationalem Zehnerblock
- Spezialtastatur mit internationalem Zehnerblock

NIXDORF
COMPUTER

Ⓢ Soweit nicht ausdrücklich von uns zugestanden, verpflichtet eine Verwertung, Weitergabe, Vervielfältigung oder ein Nachdruck – auch auszugsweise – dieser Unterlage oder ihres Inhalts zu Schadensersatz. (BGB, UWG, LfUJHG.)

Der Arbeitsplatz

2.3 Erläuterung der Funktionstasten

- **Cursor links (←)**
Positioniert den Cursor rückwärts. (Siehe Punkt 11.1)
- **Cursor rechts (→)**
Positioniert den Cursor vorwärts. (Siehe Punkt 11.1)
- **Location Return (↵)**
Wenn der Cursor rückwärts positioniert wurde, bringt diese Taste den Cursor an die ursprüngliche Stelle zurück. (Siehe Punkt 11.16)
- **FELD-AUSL**
Beendet die Eingabe eines Feldes. Wurde das Feld nicht vollständig eingegeben, wird der Rest mit Nullen oder Leerzeichen gefüllt.
- **AUSL**
Beendet die Eingabe eines Satzes oder dient zur Bestätigung einer Eingabe.
- **TAB**
Positioniert den Cursor auf das nächste Tabulationsfeld. Dazwischenliegende Felder werden übergangen, sofern keine Mußeingabe vorgesehen ist. (Siehe Punkt 11.17)
- **FELD**
Wird in Kombination mit anderen Tasten für feldbezogene Operationen verwendet. (Siehe Punkt 11.21)
- **SATZ**
Wird in Kombination mit anderen Tasten für satzbezogene Operationen verwendet. (Siehe Punkt 11.21)
- **FMT**
Dient zur Anwahl von Formaten. (Siehe Punkt 11.20)
Wird die FMT-Taste festgehalten und gleichzeitig die DIAL-Taste gedrückt, werden nicht unterbrechbare Abläufe gestoppt.
Die Taste dient außerdem zur Steuerung des Arbeitsplatz-Druckers. (Siehe Punkt 3.1)

Der Arbeitsplatz

- **PGM**
Ist in der Funktion identisch mit der FMT-Taste. Soweit eine PGM-Taste vorhanden ist, ist sie anstelle der in der Anleitung genannten FMT-Taste zu benutzen.
- **KORR**
Dient in Verbindung mit der FELD- oder SATZ-Taste zur Korrektur von Feldern bzw. Sätzen. Allein dient die KORR-Taste zur Korrektur von einzelnen Zeichen. (Siehe Punkt 11.8 - 11.10)
- **EINF**
Erlaubt drei Funktionen:
 - Einfügen einzelner Zeichen.
 - In Verbindung mit der FELD-Taste das Einfügen eines Zeichens über mehrere Felder.
 - In Verbindung mit der SATZ-Taste das Einfügen von Sätzen.(Siehe Punkt 11.2 - 11.4)
- **LÖ**
Erlaubt drei Funktionen:
 - Löschen einzelner Zeichen.
 - In Verbindung mit der FELD-Taste das Löschen eines Zeichens über mehrere Felder.
 - In Verbindung mit der SATZ-Taste das Löschen von Sätzen.(Siehe Punkt 11.5 - 11.7)
- **DIAL**
Dient zum Beenden von Funktionen und zur Anwahl neuer Funktionsübersichten.
- **RESET**
Der Fehlerton wird abgeschaltet und die Tastatur wieder freigegeben.
- **AUTO**
Aktiviert automatische Funktionen wie Duplizieren, Tabulieren, Kopieren oder Erhöhen. Mit gesetzter AUTO-Taste braucht ein Satz nicht mit der AUSL-Taste abgeschlossen zu werden, sondern wird nach Eingabe des letzten Feldes freigegeben. (Siehe Punkt 11.13 - 11.15)

Der Arbeitsplatz

- **DUP**
Dient zum Duplizieren von Zeichen und Feldern.
(Siehe Punkt 11.14)
- **OVERSIGN**
Setzt auf eine numerische Zeichenposition ein Minuszeichen.
Wenn während der Betätigung der OVERSIGN-Taste die FELD-Taste festgehalten wird, setzt das System ein Pluszeichen auf die Zeichenposition. Da das Plus- oder Minuszeichen einem Überloch der Lochkarte entspricht, wird eine Ziffer in Verbindung mit dem Vorzeichen als Buchstabe dargestellt (z.B. $\overline{2}$) als "K").

Der Arbeitsplatzdrucker

3. Der Arbeitsplatzdrucker

An jeden Arbeitsplatz Modell 3 ist ein Typenraddrucker mit einer Schreibgeschwindigkeit von 45 Zeichen pro Sekunde und einer Schreibbreite von 132 Stellen anschließbar.

3.1 Steuerung des Arbeitsplatzdruckers

Der Drucker kann durch das Anwenderprogramm oder über die Tastatur des Arbeitsplatzes gesteuert werden. Bei Steuerung über die Tastatur sind folgende Tastenkombinationen möglich:

- FMT - P Druck des gesamten Bildschirminhalts
- FMT - T Vorschub auf neues Blatt
- FMT - S Zeilenschaltung

3.2 Druckerfehler

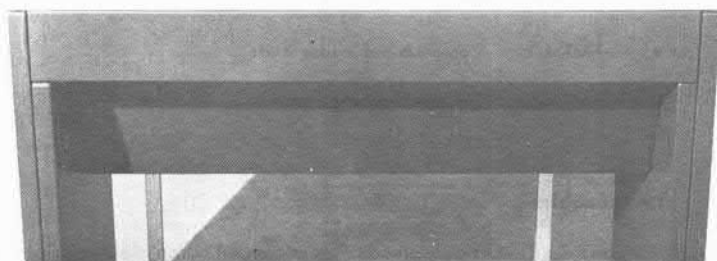
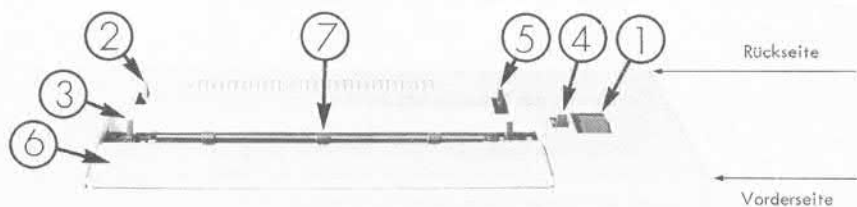
Während des Drucks auftretende Fehler werden durch die Nachricht "DRUCKER NICHT BEREIT" und den Fehlerton angezeigt. Folgende Fehler können auftreten:

- Kein Papier / Papierende
- Drucker nicht angeschlossen
- Technischer Defekt

Nach Beseitigung der Fehlerursache muß die RESET-Taste gedrückt werden. Bei Steuerung über die Tastatur ist die gewünschte Funktion erneut anzuwählen. Bei Steuerung durch das Anwenderprogramm wird die Funktion automatisch wiederholt.

	Der Arbeitsplatzdrucker
--	-------------------------

3.3 Bedienungselemente



- ① Walzendrehknopf
- ② Einstellung der Anschlagstärke
- ③ Verstellung der Andruckrollen
- ④ Kupplungshebel für Walzendrehknopf
- ⑤ Verstellung der Andruckschiene
- ⑥ Abdeckplatte
- ⑦ Andruckschiene

Der Arbeitsplatzdrucker

- Walzendrehknopf

Der Walzendrehknopf erlaubt die Walzendrehung von Hand, um Papier einzuspannen oder in der Höhe zu verstellen. Vor Betätigung des Walzendrehknopfes müssen Walze und Knopf durch den Kupplungshebel (4) verbunden werden. Anschließend ist die Verbindung unbedingt wieder zu lösen.

Achtung: Endlosformulare sollten nicht durch Zurückdrehen der Walze ausgerichtet werden, weil dadurch ein Papierstau verursacht wird.

- Einstellung der Anschlagstärke

Mit diesem Hebel kann die Anzahl möglicher Durchschläge (höchstens 5) eingestellt werden. Wird ohne Durchschläge gearbeitet, sollte der Hebel in seiner vorderen Endstellung sein. Die größte Anschlagstärke wird erreicht, wenn der Hebel in seiner hinteren Endstellung ist.

- Verstellung der Andruckrollen

Durch Vorwärtsschwenken des Hebels werden die Andruckrollen von der Walze getrennt. In dieser Stellung können Einzelformulare von Hand ausgerichtet werden. Wird mit Endlosformularen und Formulartraktor gearbeitet, muß der Hebel nach vorn umgelegt sein. Beim Arbeiten mit Einzelformularen ist der Hebel nach hinten umzulegen.

- Kupplungshebel für Walzendrehknopf

Soll die Walze von Hand gedreht werden, müssen Walze und Drehknopf gekuppelt werden. Das geschieht durch Umlegen des Hebels nach hinten. Anschließend sind Walze und Drehknopf durch Umlegen des Hebels nach vorn zu entkuppeln.

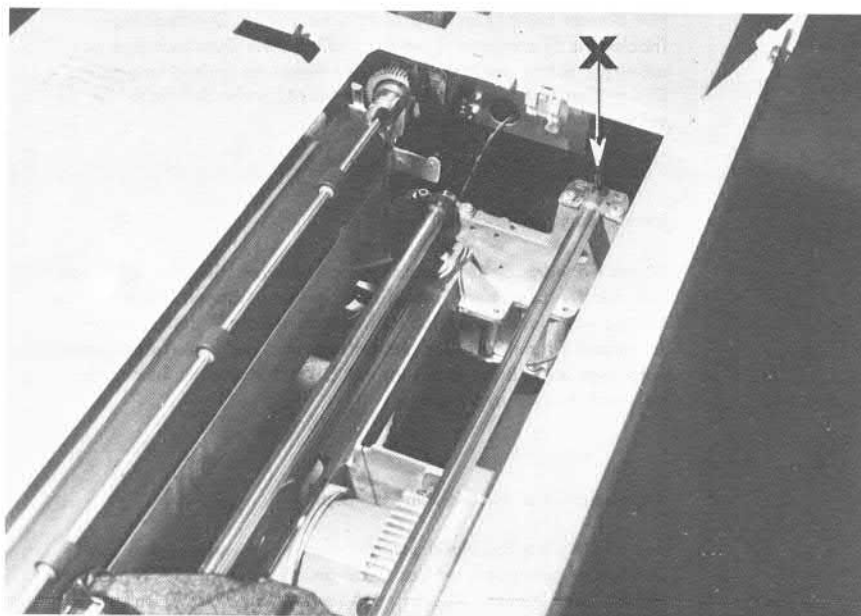
Der Arbeitsplatzdrucker

Verstellung der Andruckschiene

Durch diesen Hebel wird die Andruckschiene zum Einlegen von Papier von der Walze abgehoben.

Druckstärkenumschalter

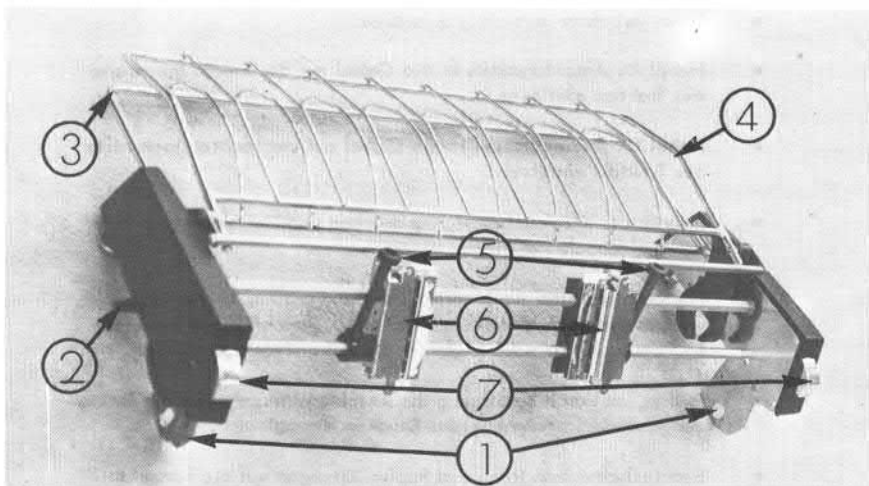
Der Druckstärkenumschalter befindet sich rechts unter der Abdeckhaube. Normalerweise steht der Schalter in Stellung "M". Er kann bei Bedarf auf "L" (für helles Schriftbild) oder "D" (für dunkles Schriftbild) geschaltet werden. Die Betätigung dieses Schalters kann bei Wechsel des Typenrades oder der Formularstärke notwendig werden.



Der Arbeitsplatzdrucker

3.4 Formulartraktor

Der Arbeitsplatzdrucker ist wahlweise mit einem Endlosformulartraktor ausrüstbar.



- ① Halteklammern
- ② Einstellung der Anschlagstärke
- ③ Papierzufühgitter
- ④ Papierablaufgitter
- ⑤ Feststellschrauben
- ⑥ Papierführungen
- ⑦ Klammerbetätigung

Zum Entfernen des Formulartraktors werden die Knöpfe der Klammerbetätigung (7) gedrückt und der Traktor vorsichtig abgehoben.

Der Arbeitsplatzdrucker

Zum Aufsetzen des Formulartraktors sollte folgende Prozedur eingehalten werden:

- Hebel für Anschlagstärke und Andruckrollen nach vorn umlegen.
- Formulartraktor vorsichtig aufsetzen.
- Hebel für Anschlagstärke in die Gabel auf der linken Innenseite des Traktors einführen.
- Hebel für Andruckrollen in die Gabel auf der rechten Innenseite des Traktors einführen.
- Knöpfe der Klammerbetätigung drücken und Halteklammern auf der Walzenachse einrasten lassen.
- Papierablaufgitter nach vorn ziehen und prüfen, ob der Andruckrollenhebel nach hinten umgelegt wird. Anschließend Papierablaufgitter wieder nach hinten in die Normalposition bringen.
- Prüfen, ob durch Betätigung des Anschlagstärkenhebels am Traktor der Anschlagstärkenhebel des Druckers bewegt wird.
- Feststellschrauben lösen und Papierführungen auf die Formularbreite einstellen. Feststellschrauben anziehen.

3.5 Einspannen von Einzelformularen

- Formulartraktor entfernen.
- Andruckrollenhebel nach hinten umlegen.
- Kupplungshebel nach hinten umlegen.
- Andruckschiene von der Walze abheben.
- Papier hinter die Walze schieben.
- Durch Drehen des Walzendrehknopfes Papier einziehen.

	Der Arbeitsplatzdrucker
--	-------------------------

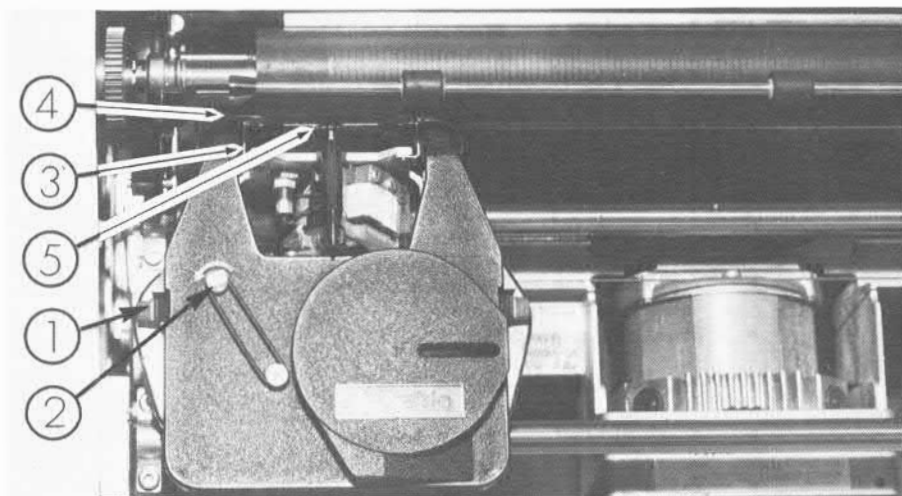
- Andruckschiene an die Walze drücken.
- Papier auf die erste Druckzeile ausrichten.
- Kupplungshebel nach vorn umlegen.
- Anschlagstärke und Druckstärke ggfs. einstellen.

3.6 Einspannen von Endlosformularen

- Andruckschiene von der Walze abheben.
- Formularführungen öffnen.
- Papierablaufgitter nach vorn ziehen.
- Kupplungshebel nach hinten umlegen.
- Endlosformular über das Papierzuführungsgitter hinter die Walze schieben.
- Durch Drehen des Walzendrehknopfes Papier einziehen.
- Papierablaufgitter nach hinten umlegen.
- Papier nach oben ziehen und in die Formularführungen einlegen.
- Formularführungen schließen.
- Andruckschiene an die Walze drücken.
- Kupplungshebel nach vorn umlegen.
- Durch Betätigen der Tasten FMT - T Papier auf neues Blatt vorschieben.
- Kupplungshebel nach hinten umlegen.
- Anschlagstärke und Druckstärke ggfs. einstellen.

Der Arbeitsplatzdrucker

3.7 Wechseln der Farbbandkassette

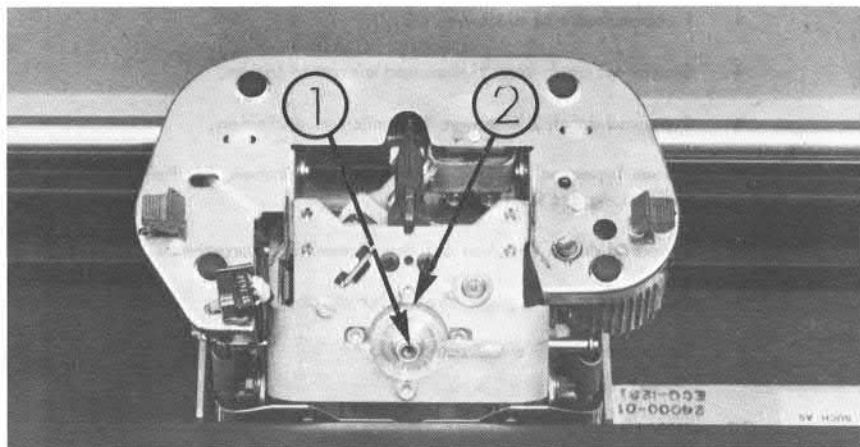


- ① Halteklammern
- ② Transportknopf
- ③ Farbbandführungen
- ④ Papierabweiser
- ⑤ Typenrad

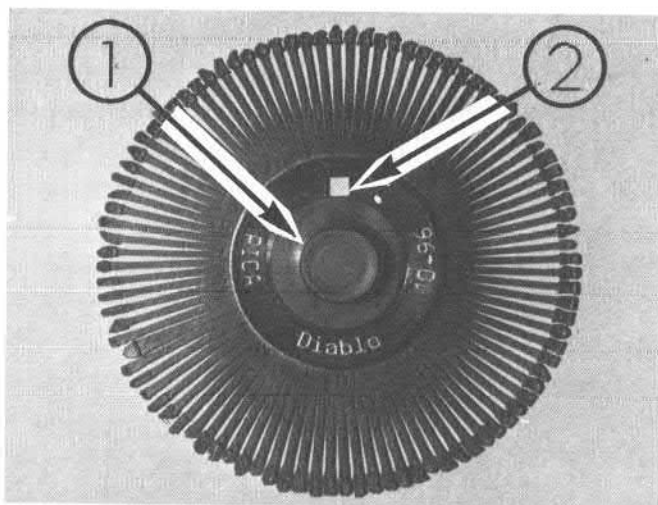
- Abdeckklappe hochheben.
- Beide Halteklammern drücken und Kassette entnehmen.
- Neue Kassette auspacken und durch Drehen des Transportknopfes in Pfeilrichtung das Farbband spannen.
- Kassette mit der Beschriftung nach oben auflegen und das Farbband zwischen Typenrad und Papierabweiser um die Farbbandführungen herumlegen.
- Kassette nach unten drücken und einrasten lassen.
- Abdeckklappe schließen.

Der Arbeitsplatzdrucker

3.8 Wechseln des Typenrades



- ① Typenradachse
- ② Paßstift



- ① Gummiknopf
- ② Öffnung für den Paßstift

	Der Arbeitsplatzdrucker
--	-------------------------

- Farbbandkassette entfernen (3.7).
- Druckkopf nach vorn ziehen und einrasten lassen.
- Typenrad durch Ziehen am Gummiknopf entfernen.
- Neues Typenrad vorsichtig aufsetzen und drehen, bis Paßstift in Öffnung des Rades einrastet.
- Typenrad durch Drücken auf den Gummiknopf arretieren.
- Druckkopf zurück gegen die Walze drücken.
- Farbbandkassette einsetzen (3.7).

Bedienführung

4. Bedienführung

Die Bedienungskraft des Systems wird durch eine komfortable visuelle und akustische Bedienführung bei ihrer Arbeit unterstützt.

In der ersten Zeile des Bildschirms erscheinen permanent Statusmeldungen, die die Bedienungskraft informieren, in welchem Modus und mit welcher Programm-, Satz- und Feld-Nummer sie arbeitet.

In der zweiten Zeile des Bildschirms werden im Fehlerfall Meldungen angezeigt, die den Fehler beschreiben. Die visuelle Fehlermeldung wird von einem Fehlerton begleitet.

In den restlichen Zeilen - dem Datenbereich des Bildschirms - werden die Datenfelder und Masken dargestellt. Die maximale Feldlänge wird durch Unterstriche angezeigt.

Durch den Cursor (Positionsanzeige, blinkendes Rechteck) erhält die Bedienungskraft den Hinweis, an welcher Stelle des Feldes bzw. Satzes sie sich befindet.

Erfasste Daten können in der Datenerfassungsebene jederzeit durch "Blättern" im Datenstapel wieder angezeigt und ggfs. geändert werden.

Hinweis: Innerhalb des Anwenderprogramms ist es möglich, die Status- und Fehlerzeile des Bildschirms zu benutzen. Durch Ausgabe von Status- und Fehlerhinweisen werden diese Zeilen vom System wieder überschrieben.

Der Ablauf der Anwenderprogramme muß, soweit erforderlich, vom Programmierer des Systems in gesonderten Bedienungsanleitungen beschrieben werden.

Funktions-Übersicht

5. FUNKTIONS-ÜBERSICHT

Nach Einschalten des Arbeitsplatzes und Betätigung der DIAL-Taste wird auf dem Bildschirm die FUNKTIONS-ÜBERSICHT angezeigt. Alle im System möglichen Funktionen werden - mit einem Kennbuchstaben versehen - auf dem Bildschirm angezeigt.

FUNKTIONS-ÜBERSICHT

A	DATEN - ERFASSUNG
B	DATEI - BEARBEITUNG
C	SUPERVISOR
D	ONLINE - TERMINAL
E	DIAGNOSTIK
G	SYSTEM-SCHUTZ-AN-/ABMELDUNG
H	BEDIENER-AN-/ABMELDUNG

Eine Funktion wird durch Eintasten des entsprechenden Kennbuchstabens angewählt.

Für die Erfassungskraft sind folgende Funktionen von Bedeutung:

- G SYSTEMSCHUTZ AN-/ABMELDUNG
(nur wenn Systemschutz generiert ist).
- H BEDIENER AN-/ABMELDUNG
(nur wenn Bedienerstatistik generiert ist).
- A DATEN-ERFASSUNG
- B DATEI-BEARBEITUNG

Systemschutz An-/Abmeldung

6. SYSTEMSCHUTZ AN-/ABMELDUNG

Der Systemschutz dient dazu, bestimmte Arbeiten nur von dazu berechtigten Arbeitsplätzen ausführen zu lassen.

Wenn Systemschutz im Betriebssystem generiert wurde, muß jeder Arbeitsplatz durch ein Kennwort angemeldet werden, welches für diesen Platz und die durchzuführenden Arbeiten gültig ist.

6.1 SYSTEMSCHUTZ ANMELDEN

- Anwahl G aus FUNKTIONS-ÜBERSICHT
- Eingabe des 6-stelligen Kennwortes
(Diese Eingabe wird am Bildschirm nicht angezeigt.)

6.2 SYSTEMSCHUTZ ABMELDEN

- Anwahl G aus FUNKTIONS-ÜBERSICHT
- FELD-AUSL-Taste

Daten-Erfassung

8. DATEN-ERFASSUNG

Die Funktion "DATEN-ERFASSUNG" dient zum Erfassen, Untersuchen und Verändern von Datenstapeln.

Ein Stapel ist die Gesamtheit aller Daten, die von einer Erfassungskraft mit einem oder mehreren Eingabeformaten erfaßt wird. Jeder Stapel erhält einen maximal 10-stelligen Namen, der aus Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen einschließlich Leerzeichen bestehen kann. Unter diesem Namen ist der Stapel jederzeit zur Bearbeitung aufrufbar.

Das Eingabeformat wird vom Programmierer erstellt und beschreibt die einzelnen Felder eines Ursprungsbeleges.

Ein Satz innerhalb des Datenstapels ist die Gesamtheit aller Felder eines Eingabeformates. Ein Satz entspricht in der Regel einem Bildschirminhalt und beinhaltet die Daten eines Ursprungsbeleges.

Erfordert die Darstellung eines Ursprungsbeleges mehr als einen Bildschirminhalt, so gibt es zwei Möglichkeiten:

- Der Ursprungsbeleg wird in mehrere Teile zerlegt. Jeder Teil des Beleges, der bis zu 10 Zeilen (bzw. 22 Zeilen) des Bildschirms belegt, wird von einem separaten Eingabeformat beschrieben. Die einzelnen Eingabeformate werden so untereinander verknüpft, daß die Reihenfolge der Felder des Ursprungsbeleges erhalten bleibt. Es findet lediglich bei Wechsel des Eingabeformates ein Bildschirmwechsel statt. Dementsprechend besteht ein erfaßter Ursprungsbeleg aus mehreren Datensätzen.
- Der Ursprungsbeleg wird mit nur einem Eingabeformat beschrieben. Bei der Dateneingabe verschiebt das System - beginnend mit Zeile 11 bzw. Zeile 23 - den Bildschirminhalt zeilenweise nach oben, d.h. Zeile 1 des aktuellen Bildschirminhalts wird hinausgeschoben und in der frei werdenden Zeile 10 bzw. 22 kann die nächste Dateneingabe erfolgen. Dieses Verfahren nennt man "ROLL-UP"-Verfahren.

Während der Erfassung ist es jederzeit möglich, die vorhergehenden Sätze am Bildschirm anzuzeigen oder nach bestimmten Begriffen im Stapel zu suchen. Korrekturen können durch einfaches Überschreiben von Zeichen vorgenommen werden.

	Daten-Erfassung
--	-----------------

Erfasste Daten können durch Anwenderprogramme (Feldende-bzw. Stapelende-Editor) geprüft und bearbeitet werden.

Jedes Eingabeformat oder Anwenderprogramm ist unter einem max. 8-stelligen Namen im System gespeichert.

Nach Anwahl der Funktion A aus der FUNKTIONS-ÜBERSICHT wird die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT auf dem Bildschirm angezeigt.

DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT	
A	ERFASSEN MIT ST. JOB
B	ERFASSEN OHNE ST. JOB
C	FORTSETZEN
D	PRUEFEN
E	UNTERSUCHEN
F	UPDATE
H	FUNKTIONS-ÜBERSICHT AUSWAHL .

Die gewünschte Funktion wird durch Eintasten des entsprechenden Kennbuchstabens ausgewählt.

Durch Anwahl der Funktion H verzweigt das System zurück zur FUNKTIONS-ÜBERSICHT (5).

8.1 ERFASSEN MIT ST. JOB (Standard-Job)

Diese Funktion dient zum Eröffnen und Erfassen eines Stapels. Im Unterschied zu der Funktion "ERFASSEN OHNE ST. JOB" entfallen sämtliche Angaben über Anzahl und Art der Eingabeformate und Prüfprogramme (Feldende- und/oder Stapelende - Editor), mit denen der Stapel erfaßt und während der Erfassung geprüft werden soll. Alle Angaben sind im Standard-Job vom Programmierer festgelegt. Der Standard-Job hat einen Namen, unter dem er jederzeit aufgerufen werden kann.

Bediener An-/Abmeldung

7. BEDIENER AN-/ABMELDUNG

Wurde beim Generieren des Betriebssystems festgelegt, daß während der Datenerfassung eine Bedienerstatistik geführt werden soll, muß sich die Bedienungskraft einmalig mit einem 4-stelligen Bedienercode anmelden, bevor sie eine Stapeloperation beginnt.

Jeder Bedienungskraft wird vom Supervisor ein Bedienercode zugewiesen und im System gespeichert. Bedienernamen, die nicht vom Supervisor vorgegeben wurden, werden beim Anmelden nicht vom System akzeptiert.

Für den Bedienercode kann der Supervisor eine beliebige Kombination von Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen auswählen.

Die Bedienerstatistik wird separat für jede Bedienungskraft vom Zeitpunkt der Stapeleröffnung bis zum Beenden eines Stapels kontinuierlich geführt. Unter anderem wird eingetragen, welcher Stapel in welcher Zeit mit wieviel Anschlägen erfaßt, geprüft und korrigiert wurde. Parallel zur Bedienerstatistik wird im Stapelstatus eingetragen, welche Bedienungskraft als letzte den Stapel bearbeitet hat.

Durch das ABMELDEN teilt die Bedienungskraft dem System mit, daß ihre Arbeit beendet ist. Erst nach dem ABMELDEN kann die Bedienerstatistik vom Supervisor ausgegeben bzw. ausgewertet werden.

7.1 BEDIENER ANMELDEN

- Anwahl H aus FUNKTIONS-ÜBERSICHT
- Eingabe des 4-stelligen Bedienercodes
- Bestätigung mit AUSL-Taste

	Bediener An-/Abmeldung
--	------------------------

7.2 BEDIENER ABMELDEN

- Anwahl H aus FUNKTIONEN-ÜBERSICHT
- Auslösen mit FELD-AUSL-Taste
- Bestätigen mit AUSL-Taste

Bemerkung: Ist Systemschutz generiert, ist die An-/Abmeldung des Bediener nur nach Ausführung der Funktion "SYSTEMSCHUTZ AN-/ABMELDUNG" möglich.

	Daten-Erfassung
--	-----------------

Vorgehensweise:

- Eingabe des Standard-Job-Namens.
Ist der Name kürzer als 8 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Eingabe des Stapelnamens.
Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Nach Bestätigung der Eingaben durch die AUSL-Taste positioniert der Cursor in das erste Datenfeld. Die Erfassung kann beginnen.
- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann durch Betätigung der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverweigert werden.

8.2

ERFASSEN OHNE ST. JOB

Diese Funktion dient ebenfalls zur Eröffnung und Erfassung eines Stapels. Der Unterschied zu der Funktion "ERFASSEN MIT ST. JOB" besteht darin, daß die Bedienungskraft angeben muß, mit welchen Eingabeformaten der Stapel erfaßt und welche Prüfprogramme (Feldende- und/oder Stapelende-Editor) während der Erfassung durchlaufen werden sollen.

IM EINGABEMODUS BEGONNEN

EINGABEFORMATE UND DEREN KETTUNG

NAME	VERW. AUF	NAME	VERW. AUF
1		2	
3		4	
5		6	
7		8	
9		0	
FELDEDIT		STAPELEDIT	

Daten-Erfassung

Vorgehensweise:

- Eingabe des Stapelnamens.
Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Eingabe der Eingabeformat-Namen und der Reihenfolge, in der die Formate untereinander verknüpft werden (VERW.AUF).
Sind die Eingabeformat-Namen kürzer als 8 Stellen, wird jeweils die FELD-AUSL-Taste betätigt. In das Feld VERW.AUF wird die Nummer des folgenden Eingabeformates eingegeben (z.B. Format 1 verweist auf Format 3; Format 3 auf Format 2; Format 2 verweist schließlich wieder auf Format 1). Wird nur ein einziges Format angegeben, muß das Format auf sich selbst verweisen.
- Werden weniger als 10 Eingabeformate eingegeben, kann über die Tastenkombination SATZ - T, oder die Tabulationstaste der Locher-Tastatur zur Eingabe FELDEDIT tabuliert werden.
- Ein Feldende-Editor ist ein vom Programmierer erstelltes Prüfprogramm, das jeweils nach vollständiger Eingabe eines Feldes durchlaufen wird und die eingegebenen Daten prüft.
Der Feldende-Editor hat einen maximal 8-stelligen Namen.
Wird mit einem Feldende-Editor gearbeitet, muß der Name eingegeben werden. Ist der Name kürzer als 8 Stellen oder soll kein Feldende-Editor benutzt werden, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
Der Cursor positioniert zur Angabe STAPELEDIT.
- Ein Stapelende-Editor ist ein vom Programmierer erstelltes Programm zur Fehlererkennung, das beim Beenden eines Stapels durchlaufen wird. Der Stapelende-Editor hat einen max. 8-stelligen Namen.
Wird mit Stapelende-Editor gearbeitet, muß der Name eingegeben werden. Ist der Name kürzer als 8 Stellen oder soll kein Stapelende-Editor benutzt werden, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
(Das Programm kann auch als Supervisorfunktion "Stapel-Editor" aufgerufen werden).

Daten-Erfassung

- Nach Bestätigung mit der AUSL-Taste positioniert der Cursor in das erste Datenfeld. Die Erfassung kann beginnen.
- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann mit der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverzweigt werden.

8.3 FORTSETZEN

Ein bereits eröffneter Stapel wird fortgesetzt. Dabei ist es nicht von Bedeutung, ob der Stapel BEENDET oder UNTERBROCHEN wurde.

- Der Name des fortzusetzenden Stapels wird eingegeben. Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Nach der Eingabe des Stapelnamens wird als Bestätigung die AUSL-Taste verlangt. Der Cursor positioniert in das erste Feld des Satzes, mit dem der Stapel fortgesetzt werden soll.
- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann mit der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverzweigt werden.

8.4 PRUEFEN

Im Prüfmodus werden die im Eingabeformat als Prüffelder gekennzeichneten Felder eines erfaßten Datenstapels kontrolliert. Das Eingabeformat legt auch fest, in welcher Weise die Felder geprüft werden sollen.

Vorgehensweise:

- Der Name des zu prüfenden Stapels wird eingegeben. Ist der Name kürzer als 10 Stellen, muß die FELD-AUSL-Taste betätigt werden.

Daten-Erfassung

- Nach Eingabe des Stapelnamens wird als Bestätigung die AUSL-Taste verlangt.
- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann mit der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverzweigt werden.
- Der Cursor positioniert automatisch auf das erste Prüffeld.

Es folgt eine Erklärung der möglichen Prüfungsarten:

- Der Cursor positioniert auf das zu prüfende Datenfeld. Der in diesem Feld von der Erfassungskraft eingegebene Wert wird nicht angezeigt. Die Prüferin tastet anhand des Beleges den Wert erneut ein.

Stimmen die einzelnen Zeichen mit dem von der Erfasserin eingegebenen Wert überein, positioniert der Cursor jeweils auf das nächste Zeichen bzw. das nächste Prüffeld (im gleichen oder im nächsten Satz).

Bei Nichtübereinstimmung der Zeichen meldet das System einen VERGLEICHSFEHLER.

Die Prüferin hat nun die Möglichkeit der Korrektur. Läßt sich eine Korrektur nicht sofort durchführen, kann auf die entsprechende Stelle, an der der Vergleichsfehler auftrat, ein Fehlerkennzeichen gesetzt werden. Anschließend werden die nächsten Zeichen geprüft.

- Wird durch die Prüferin eine Korrektur vorgenommen, und ist im Eingabeformat KORREKTUR-PRUEFEN festgelegt, wird vom System nach der Eingabe aller Zeichen des Feldes eine Prüfung des korrigierten Wertes verlangt, d.h. der Cursor positioniert automatisch auf die 1. Stelle des Prüffeldes, der korrigierte Wert wird nicht angezeigt, und die Prüferin muß den korrigierten Wert noch einmal eingeben.
- Felder, in denen keine Prüfung durch Neueingabe erforderlich ist (Sichtprüfung), und die ein Fehlerkennzeichen enthalten, werden angezeigt und der Cursor positioniert auf das Fehlerkennzeichen.

Daten-Erfassung

Zusätzlich ertönt der Fehlererton, der durch Betätigen der RESET-Taste gelöscht wird. Die Prüferin kann nun entweder

- die FELD-AUSL-Taste betätigen. Das Fehlerkennzeichen bleibt bestehen. Der Rest des Feldes wird nach einem weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelte es sich bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Felder nach einem Fehlerkennzeichen untersucht,

oder

- das Fehlerkennzeichen durch ein Tastaturzeichen ersetzen. Das eingegebene Zeichen wird angezeigt. Anschließend wird der Rest des Feldes nach weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelte es sich bei dem korrigierten Zeichen bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Felder untersucht.
- Felder, in denen keine Prüfung durch Neueingabe erforderlich ist, und die keine Fehlerkennzeichen enthalten, werden lediglich sichtkontrolliert und mit der FELD-AUSL-Taste freigegeben.
- Tritt bei Durchführung einer Stapelkontrollrechnung eine Stapelsummendifferenz auf, ist bei den dafür vorgesehenen Feldern eine Prüfung durch Neueingabe erforderlich.

Innerhalb des Prüfmodus ist es möglich, die vorhergehenden Sätze (nach Ausschalten der AUTO-Taste) am Bildschirm anzuzeigen, nach bestimmten Begriffen im Stapel zu suchen oder Sätze einzufügen und zu löschen.

Ein Stapel kann von mehreren Prüferinnen gleichzeitig bearbeitet werden; z. B. prüft eine Prüferin die Sätze 1 - 150, eine zweite Kraft die Sätze ab 151.

Eine überlappte Arbeitsweise des Eingabe- und Prüf-Modus für einen Stapel ist möglich, d.h. während ein Stapel an einem Bildschirmplatz erfaßt wird, kann an einem anderen Platz im Abstand von mindestens 1 Satz dieser Stapel bereits geprüft werden.

Daten-Erfassung

Arbeitet die Prüferin schneller als die Erfassungskraft, wird die Meldung DATEN-ENDE angezeigt. Nach Betätigung der RESET-Taste erscheint die Übersicht der Hilfsfunktionen (siehe Punkt 10.) Nach Anwahl der Funktion E (FORTSETZEN) kann die Prüferin weiterarbeiten.

Achtung!

Wurde ein Stapel im Prüfmodus vollständig geprüft und anschließend erneut der Prüfmodus angewählt, muß der Stapel - beginnend von Satz 1 - noch einmal geprüft werden. Dies gilt auch für einen Stapel, in den nach vollständiger Prüfung Sätze eingefügt wurden. Bereits geprüfte Sätze werden nicht übergangen.

Wurde das Prüfen eines Stapels unterbrochen, kann durch erneutes Anwählen der Funktion PRUEFEN STAPEL das Prüfen des Stapels fortgesetzt werden. Bereits geprüfte Sätze werden übergangen, und der erste noch nicht geprüfte Satz wird angezeigt.

Wurde ein Stapel im Prüfmodus über die Taste DIAL unterbrochen und mit der Funktionstaste "E" fortgesetzt, kann die Prüferin mit der Taste LOC RET (Location Return) unmittelbar zur Ausgangsposition (zum letzten eingegebenen Zeichen) zurückkehren. Der letzte Satz, der vor Betätigen der DIAL-Taste bearbeitet wurde, muß also nicht vollständig neu eingegeben werden.

8.5

UNTERSUCHEN

Die Funktion UNTERSUCHEN erlaubt das Anzeigen der erfaßten Daten auf dem Bildschirm. Die Anzeige erfolgt satzweise, beginnend mit dem ersten Datensatz.

Wird ein bestimmter Satz oder Feldinhalt gesucht, kann nach Betätigung der DIAL-Taste eine der dann auf dem Bildschirm angezeigten Suchfunktionen ausgeführt werden.

Daten-Erfassung

Die möglichen Funktionen sind:

- SUCHEN FEHLERKENNZEICHEN (Siehe Punkt 10.8)
- SUCHEN SATZNUMMER (Siehe Punkt 10.9)
- SUCHEN FELDDINHALT (Siehe Punkt 10.10)
- SUCHEN ZEICHENFOLGE (Siehe Punkt 10.11)
- WIEDERHOLEN (Suchvorgang) (Siehe Punkt 10.12)

Im Untersuchungsmodus besteht nach Betätigen der Taste KORR bzw. der Tastenkombination FELD-KORR oder SATZ-KORR die Möglichkeit der Korrektur von Zeichen, Feldern und Sätzen. Zeichen und Sätze können außerdem eingefügt oder gelöscht werden (siehe Punkt 11.2 - 11.10).

Vorgehensweise:

- Der Name des Stapels, der untersucht werden soll, wird eingegeben. Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Nach der Eingabe des Stapelnamens wird als Bestätigung die AUSL-Taste verlangt. Der Cursor positioniert auf die 1. Stelle des 1. Satzes.
- Der nächste Satz erscheint nach erneutem Betätigen der AUSL-Taste.
- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann durch Betätigung der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverzweigt werden.

Bemerkung:

Wird im Untersuchungsmodus die AUTO-Taste gesetzt, sucht das System automatisch nach Fehlerkennzeichen. Statt AUTO wird in der Fehlerzeile der Text SUCH angezeigt.

Daten-Erfassung

Befindet sich ein Fehlerkennzeichen im Stapel, positioniert der Cursor auf diese Stelle. Das Zeichen kann ohne Betätigung der KORR-Taste korrigiert werden. Anschließend wird automatisch das nächste Fehlerkennzeichen gesucht. Soll das Fehlerkennzeichen nicht korrigiert werden, wird durch Betätigen der FELD-AUSL-Taste das nächste Fehlerkennzeichen gesucht.

Ist kein Fehlerkennzeichen mehr vorhanden, wird der letzte Satz des Stapels auf dem Bildschirm mit der Meldung DATEN-ENDE angezeigt.

Wenn ein Fehlerkennzeichen in einem Dunkelfeld gefunden wird, so bleibt der Cursor auf dem nächsten anzeigbaren Zeichen stehen.

8.6

UPDATE

Im Update-Modus wird ein Stapel, der bereits auf der Magnetplatte vorhanden ist, aufgerufen und Felder, die im Eingabeformat als Update-Felder definiert wurden, werden aktualisiert.

Die restlichen Daten des Stapels bleiben unverändert.

Die in den Update-Feldern neu eingetasteten Werte überschreiben die gespeicherten Werte.

Eine Anwendung der UPDATE-Funktion ist dann sinnvoll, wenn ein Stapel nur in ganz bestimmten Feldern kontinuierlichen Veränderungen unterliegt.

Im Eingabeformat legt der Programmierer fest, wie die Update-Felder von der Bedienungskraft behandelt bzw. bearbeitet werden sollen.

Vorgehensweise:

- Der Name des im Update-Modus zu aktualisierenden Stapels wird eingegeben. Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Nach der Eingabe des Stapelnamens wird als Bestätigung die AUSL-Taste verlangt. Der Cursor positioniert auf die 1. Stelle des 1. Update-Feldes.

Daten-Erfassung

- Wurde die Funktion versehentlich angewählt, kann mit der DIAL-Taste in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT zurückverzweigt werden.

Es folgt eine Erklärung der möglichen UPDATE-Arten:

- Im Update-Feld kann eine Eingabe erfolgen. Der ursprüngliche Wert wird nicht mehr angezeigt,
oder
- der im Update-Feld eingegebene neue Wert wird mit dem ursprünglichen Wert verglichen. Diese Funktion entspricht der Funktion "Prüfen durch Neueingabe" im Prüfmodus,
oder
- der Inhalt des Update-Feldes wird zur Sichtprüfung angezeigt. Eingaben sind möglich,
oder
- der Inhalt des Update-Feldes wird zur Sichtprüfung angezeigt. Änderungen sind nur möglich in Feldern, in denen Fehlerkennzeichen enthalten sind. Der Cursor positioniert auf das Fehlerkennzeichen. Zusätzlich ertönt der Fehlerton, der durch Betätigen der RESET-Taste gelöscht wird. Die Bedienungskraft kann nun entweder
 - die FELD-AUSL-Taste betätigen. Das Fehlerkennzeichen bleibt bestehen. Der Rest des Feldes wird nach einem weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelt es sich bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Update-Felder nach einem Fehlerkennzeichen untersucht,
oder
 - das Fehlerkennzeichen durch ein Tastaturzeichen ersetzen. Das eingegebene Zeichen wird angezeigt. Anschließend wird der Rest des Feldes nach weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelte es sich bei dem korrigierten Zeichen bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Update-Felder untersucht.

	Daten-Erfassung
--	-----------------

- Der Inhalt des Feldes wird angezeigt. Der Cursor positioniert auf die 1.Stelle des Feldes. Eingaben sind jedoch nicht möglich. Durch Betätigen der FELD-AUSL-Taste wird auf das nächste Update-Feld positioniert.
- Tritt bei Durchführung einer Stapelkontrollrechnung im Update-Feld eine Stapelsummendifferenz auf, ist eine Prüfung durch Neueingabe erforderlich.

Werden im Eingabeformat keine Update-Felder definiert, durchläuft das System nach Anwahl des Update-Modus den gesamten Stapel. Dieser Durchlauf kann nicht unterbrochen werden, ist jedoch sehr schnell. Anschließend erscheint die Meldung DATEN-ENDE.

Wurde ein Stapel im Update-Modus über die DIAL-Taste unterbrochen und mit der Funktion "E" fortgesetzt, kann die Bedienungskraft mit der Taste LOC RET(Location Return) unmittelbar zur Ausgangsposition (zum letzten eingegebenen Zeichen) zurückkehren. Der letzte Satz, der vor Betätigen der DIAL-Taste bearbeitet wurde, muß also nicht vollständig neu eingegeben werden.

Während der Update-Arbeit werden alle Daten - auch "Nicht-UPDATE-Felder" auf dem Bildschirm angezeigt.

Will die Bedienungskraft in einem Feld, das nicht als Update-Feld definiert wurde, Veränderungen vornehmen, kann sie nach Ausschalten der AUTO-Taste den Cursor auch in andere Felder positionieren und dort ändern.

Im Update-Modus ist es möglich, nach Ausschalten der AUTO-Taste vorangegangene Sätze auf dem Bildschirm anzuzeigen, nach bestimmten Begriffen im Stapel zu suchen oder Sätze einzufügen bzw. zu löschen.

	Daten-Erfassung
--	-----------------

Beispiel für die Anwendung der UPDATE-Funktion und des Update-Modus:

Bei einer Lohnerfassung werden folgende Werte benötigt:

- Personalnummer des Mitarbeiters
- Name
- Anschrift
- Steuerklasse
- Anzahl Kinder
- Anzahl der wöchentlich gearbeiteten Stunden
- Stundenlohn

PERS. NR.	-----		
NAME	-----		
STRASSE	-----		
ORT	-----		
STEUERKL.	-	ANZAHL KINDER	--
ANZAHL STD.	--	STUNDENLOHN	----

Wird die Erfassung wöchentlich durchgeführt, ändert sich im Normalfall nur die Anzahl der wöchentlich gearbeiteten Stunden. Dieses Feld wird vom Programmierer als Update-Feld definiert.

Um abzusichern, daß bei der Erfassung die aktuellen Werte auch dem richtigen Mitarbeiter zugeordnet werden, wird im Update-Modus die Personalnummer geprüft, d.h. der Cursor positioniert zunächst in das Feld PERS.NR., die Personalnummer wird eingegeben und mit der gespeicherten Nummer verglichen. Bei Übereinstimmung positioniert der Cursor in das Update-Feld ANZAHL STD. Nach Eingabe dieses Wertes wird der nächste Satz bearbeitet.

Datei-Bearbeitung

9. DATEI-BEARBEITUNG

Die Funktion DATEI-BEARBEITUNG dient zur sofortigen Verarbeitung der eingegebenen Daten durch individuell erstellte Anwenderprogramme. Im System gespeicherte Index-Dateien können durch diese Programme gleichzeitig verändert werden. Während der Datei-Bearbeitung wird ein Transaktionsstapel erstellt. Der Ablauf der Anwenderprogramme muß vom Programmierer des Systems in gesonderten Bedienungsanleitungen beschrieben werden.

Vorgehensweise:

- Anwahl der Funktion B aus der FUNKTIONS-ÜBERSICHT
- Eingabe des Standard-Job-Namens.
Ist der Name kürzer als 8 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.
- Eingabe des Stapelnamens.
Ist der Name kürzer als 10 Stellen, wird die FELD-AUSL-Taste betätigt.

Der weitere Ablauf ist unter der Funktion ERFASSEN MIT ST.JOB (Punkt 8.1) beschrieben.

Nach Abschluß der Datei-Bearbeitung verzweigt das System in die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT.

	Hilfsfunktionen
--	-----------------

10. Hilfsfunktionen

Wird während der Durchführung einer aus der DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT angewählten Funktion die DIAL-Taste betätigt, erscheint folgende Übersicht auf dem Bildschirm:

EINGEBEN AUTO FMT - 1	STZ-00029	FLD-0001
A BEENDEN	SUCH-FUNKTIONEN	
B UNTERBRECHEN	H FEHLERKENNZ.	
C ANZEIGEN FEHL.LISTE	I SATZNUMMER	
D ANZEIGEN EING.FORM.	J FELDHALT	
E FORTSETZEN	K ZEICHENFOLGE	
F SETZEN FEHLERKENNZ.	L WIEDERHOLEN	
G ANZEIGEN STAPELSUMMEN		
AUSWAHL		

Die gewünschte Funktion wird durch Eintasten des entsprechenden Kennbuchstabens angewählt.

Durch Anwahl der Funktion E (FORTSETZEN) verzweigt das System zurück in die Funktion in der die DIAL-Taste betätigt wurde.

10.1 BEENDEN

Die Funktion BEENDEN schließt den bearbeiteten Stapel ab. Auf dem Bildschirm erscheint die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT.

Ein abgeschlossener Stapel kann jederzeit durch die Funktion FORTSETZEN aus der DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT weiter erfaßt werden.

Achtung!

Wird ein nicht vollständig geprüfter Stapel beendet, gilt der Stapel als nicht geprüft und muß wieder ab dem ersten Satz geprüft werden.

	Hilfsfunktionen
--	-----------------

10.2 UNTERBRECHEN

Durch die Funktion UNTERBRECHEN wird die Bearbeitung des Stapels unterbrochen. Auf dem Bildschirm erscheint die DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT. Ein unterbrochener Stapel kann durch die Funktion FORTSETZEN aus der DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT weiter erfaßt werden. Anschließende Arbeiten, wie Stapelsummenrechnung oder Stapelende-Editor, werden nicht durchgeführt.

10.3 ANZEIGEN FEHL.LISTE


Diese Funktion zeigt eine durch den Stapelende-Editor erstellte Fehlerliste auf dem Bildschirm an. Ist keine Fehlerliste vorhanden, wird die Funktion nicht ausgeführt.

10.4 ANZEIGEN EING.FORM.

Nach Anwahl der Funktion ANZEIGEN EINGABE-FORMATE werden folgende Informationen auf dem Bildschirm angezeigt:

- Name Standard-Job
- Eingabeformatnamen und Verkettungen
- Name des Feldeditors
- Name des Stapeleditors

10.5 FORTSETZEN

Durch Anwahl der Funktion FORTSETZEN verzweigt das System zurück in die Funktion, in der die DIAL-Taste betätigt wurde. Es wird der zuletzt bearbeitete Satz angezeigt. Der Cursor positioniert auf das erste Zeichen innerhalb dieses Satzes. Mit der Location Return-Taste () kann anschließend auf das zuletzt bearbeitete Zeichen positioniert werden.

Hilfsfunktionen

10.6 SETZEN FEHLERKENNZ.

Bearbeitet die Bedienungskraft im Eingabe-, Prüf-, Untersuchungs- oder Update-Modus einen Stapel und möchte ein Fehlerkennzeichen setzen, kann sie die DIAL-Taste betätigen und aus der dann erscheinenden Funktionsübersicht die Funktion SETZEN FEHLERKENNZEICHEN anwählen.

Das System kehrt unmittelbar an die Stelle des Stapels zurück, an der die Bedienungskraft sich vor Betätigen der DIAL-Taste befand und setzt dort ein Fehlerkennzeichen. Der Cursor positioniert auf die nächste Stelle. Der Stapel kann in dem entsprechenden Modus weiter bearbeitet werden.

Das Fehlerkennzeichen kann jederzeit über die Suchfunktion SUCHE FEHLERKENNZEICHEN gefunden und ggfs. überschrieben werden.

10.7 ANZEIGEN STAPELSUMMEN

Das Anzeigen der Stapelsummen ist sinnvoll, wenn nach Abschluß des Stapels Stapelsummendifferenzen gemeldet wurden. Durch die Funktion UNTERSUCHEN aus der DATEN-ERFASSUNGS-ÜBERSICHT können die fraglichen Felder kontrolliert und ggfs. berichtigt werden.

10.8 SUCH-FUNKTION FEHLERKENNZ.

Diese Funktion prüft, ob sich im Stapel ein Fehlerkennzeichen befindet. Wird ein Fehlerkennzeichen gefunden, erscheint der entsprechende Satz auf dem Bildschirm. Der Cursor positioniert auf das Fehlerkennzeichen.

Enthält der Stapel kein Fehlerkennzeichen, positioniert der Cursor hinter das letzte Feld des letzten Satzes im Stapel. Der Suchvorgang wird in Vorwärtsrichtung durchgeführt, beginnend mit der aktuellen Cursorposition,

Soll ein Stapel vom ersten Satz an durchsucht werden, kann durch die Funktion SUCHEN SATZNUMMER auf den ersten Satz zurückgesetzt werden.

Hilfsfunktionen

10.9 SUCH-FUNKTION SATZNUMMER

Nach Anwahl dieser Funktion und Eingabe der Satz-Nr. wird der gesuchte Satz am Bildschirm angezeigt.

Der Suchvorgang kann in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung durchgeführt werden.

10.10 SUCH-FUNKTION FELDINHALT

Diese Funktion sucht Sätze mit einem bestimmten Feldinhalt innerhalb eines Datenstapels.

Nach Anwahl der Funktion kann ein maximal 99-stelliger Suchbegriff eingegeben werden, dessen Länge gleich der Länge des gesuchten Feldes sein muß. Zeichen, die nicht verglichen werden sollen, werden im Suchbegriff durch Sternchen (*) gekennzeichnet.

Ist der gesuchte Feldinhalt kürzer als die vorgegebene Feldlänge, muß der Suchbegriff mit den für diesen Feldtyp gültigen Füllzeichen (Nullen oder Leerzeichen) aufgefüllt werden. Der Suchbegriff wird mit dem Ungleich-Zeichen (≠) abgeschlossen. Die Eingabe wird mit der FELD-AUSL-Taste beendet. Wurde der Suchvorgang aus der Funktion UNTERSUCHEN gestartet, muß zusätzlich die AUSL-Taste betätigt werden. Der Satz mit dem gesuchten Feldinhalt erscheint anschließend auf dem Bildschirm und der Cursor positioniert auf die erste Stelle des Feldes.

Bleibt der Suchvorgang erfolglos, wird der letzte Satz des Stapels mit der Meldung DATEN-ENDE angezeigt.

Fehlerkennzeichen im Suchbegriff sind unzulässig.

Ist der Suchbegriff mehrfach im Stapel vorhanden, kann ein weiterer Suchvorgang über die Funktion WIEDERHOLEN oder die Tastenkombination SATZ-R gestartet werden.

Es wird nur in Vorwärtsrichtung gesucht, beginnend ab der aktuellen Cursorposition.

Soll ein Stapel vom ersten Satz an durchsucht werden, kann mit der Funktion SUCHEN SATZNUMMER auf den ersten Satz zurückgesetzt werden.

	Hilfsfunktionen
--	-----------------

10.11 SUCH-FUNKTION ZEICHENFOLGE

Im Unterschied zur SUCH-FUNKTION FELDINHALT muß der Suchbegriff nicht mit der im Eingabeformat festgelegten Feldlänge übereinstimmen. Die gesuchte Zeichenfolge kann Teil eines Feldes sein oder Feldgrenzen überschreiten. Der weitere Funktionsablauf ist unter SUCH-FUNKTION FELDINHALT (10.10.) beschrieben.

10.12 SUCH-FUNKTION WIEDERHOLEN

Soll in einem Stapel mehrfach nach dem gleichen Suchbegriff gesucht werden, kann durch die Funktion WIEDERHOLEN der vorhergehende Suchvorgang wieder gestartet werden. Der Suchbegriff braucht nicht neu eingegeben zu werden.

Eine andere Möglichkeit zur Wiederholung ist das Betätigen der Tastenkombination SATZ-R.

Das Wiederholen der SUCH-FUNKTION FEHLERKENNZEICHEN oder SATZNUMMER ist nicht möglich.

	Tastenfunktionen
--	------------------

11. Tastenfunktionen

In diesem Abschnitt sind alle Operationen zusammengefaßt, die unabhängig von der angewählten Funktion durchgeführt werden.

11.1 Positionierung des Cursors

Rückwärts zeichenweise:

Betätigen der ← -Taste für jedes Zeichen.

Niederdrücken und Festhalten der ← -Taste für mehrere Zeichen.

Vorwärts zeichenweise:

Betätigen der → -Taste für jedes Zeichen.

Niederdrücken und Festhalten der → -Taste für mehrere Zeichen.

Rückwärts feldweise:

Niederdrücken und Festhalten der FELD-Taste und Betätigen der ← -Taste für jedes Feld einmal.

Vorwärts feldweise:

Niederdrücken und Festhalten der FELD-TASTE und Betätigen der → -Taste für jedes Feld einmal.

Rückwärts satzweise:

Niederdrücken und Festhalten der SATZ-Taste und Betätigen der ← -Taste für jeden Satz einmal.

Tastenfunktionen

Vorwärts satzweise:

Niederdrücken und Festhalten der SATZ-Taste und Betätigen der →-Taste für jeden Satz einmal (die AUTO-Taste muß eingeschaltet sein; wenn dies nicht der Fall ist, muß zusätzlich die Release-Taste gedrückt werden).

Bemerkung:

Der Cursor kann nicht über das letzte eingegebene Zeichen des Stapels hinaus bewegt werden.

Ist das erste Feld eines Satzes ein Dunkelfeld, so kann nicht mit der Tastenkombination SATZ und ← in den vorhergehenden Satz zurückgesetzt werden. Dies ist in diesem Fall nur über eine Suchoperation möglich. Wenn rückwärts satzweise zurückgesetzt wurde, sind alle AUTO-Funktionen ausgeschaltet und müssen durch Drücken der AUTO-Taste erneut aktiviert werden.

11.2

Einfügen eines Zeichens

Der Cursor wird über die Taste ← oder → auf die Stelle positioniert, auf der das Zeichen eingefügt werden soll. Durch Betätigen der EINF-Taste wird das Zeichen, das auf der Position des Cursors stand, um eine Stelle nach rechts verschoben. Auf die freie Stelle kann das einzufügende Zeichen gesetzt werden.

Anschließend muß der Cursor mit der Taste → an das Feldende positioniert werden, da sonst nach Einfügen des Zeichens und Betätigen der FELD-AUSL-Taste der Rest des Feldes verlorengeht.

Bemerkung:

Durch Einfügen eines Zeichens wird die letzte Stelle des Feldes nach rechts hinausgeschoben und geht verloren.

Tastenfunktionen

11.3 Einfügen eines Zeichens über mehrere Felder

Im Gegensatz zur Funktion 11.2 geht das nach rechts aus dem Feld herausgeschobene Zeichen nicht verloren, sondern wird auf die erste Stelle des folgenden Feldes transportiert. Dieses Feld wird ebenfalls automatisch um eine Stelle nach rechts verschoben und das überlaufende Zeichen wird auf die Stelle des darauf folgenden Feldes gesetzt. Die Funktion kann nur bei Feldern durchgeführt werden, deren Parameter 24 (Feld Einf./Löschen) mit "Y" gekennzeichnet ist. Das zeichenweise Verschieben endet bei dem Feld, das nicht auf diese Art gekennzeichnet ist.

Vorgehensweise:

- Positionieren des Cursors.
- Drücken und Halten der Taste FELD und Betätigen der Taste EINF.

Bemerkung:

Diese Operation ist in den Funktionen PRUEFEN und UPDATE nicht möglich.

11.4 Einfügen eines Satzes

Der Cursor wird auf den Anfang des nächstfolgenden Satzes positioniert.

Beispiel:

Soll zwischen Satz 5 und 6 ein Satz eingefügt werden, so muß der Cursor auf der 1. Stelle des 6. Satzes stehen.

- Festhalten der SATZ-Taste und Betätigen der EINF-Taste. Die Meldung WAEHLE FMT-NR. erscheint in der Fehlerzeile.
- Festhalten der FMT-Taste und Eingabe der Nummer des Eingabeformates, mit der der einzufügende Satz erfaßt werden soll.

Tastenfunktionen

Alle nachfolgenden Satznummern werden automatisch um 1 erhöht.

Bemerkung:

Da ein eingefügter Satz mehr Speicherplatz belegt, als durch seine Länge vorgegeben ist, sollte diese Operation möglichst wenig benutzt werden.

11.5 Löschen eines Zeichens

- Der Cursor wird auf die Stelle positioniert, die gelöscht werden soll.
- Nach Betätigen der LÖ-Taste wird das Zeichen gelöscht. Alle nachfolgenden Zeichen des Feldes werden um eine Stelle nach links verschoben. Auf die letzte Stelle des Feldes wird eine Null oder ein Leerzeichen gesetzt.

11.6 Löschen eines Zeichens über mehrere Felder

Analog zur Funktion 11.3 wird beim Löschen eines Zeichens in die freiwerdende letzte Stelle des Feldes das erste Zeichen des folgenden Feldes transportiert. Dieser Vorgang setzt sich bis zum ersten Feld fort, dessen Parameter 24 (Feld Einf./Löschen) nicht mit "Y" gekennzeichnet ist.

Vorgehensweise:

- Positionieren des Cursors
- Drücken und Halten der Taste FELD und Betätigen der Taste LÖ

Bemerkung:

Diese Operation ist in den Funktionen PRUEFEN und UPDATE nicht möglich.

Tastenfunktionen

11.7 Löschen eines Satzes

- Der Cursor wird auf die erste Stelle des Satzes positioniert, der gelöscht werden soll.
- Nach gleichzeitigem Betätigen der beiden Tasten SATZ und LÖ ist der Satz gelöscht.

11.8 Korrektur eines Zeichens

- Der Cursor wird auf das zu korrigierende Zeichen positioniert.
- Nach Betätigen der KORR-Taste wird das richtige Zeichen eingegeben.
- Soll eine weitere Korrektur vorgenommen werden, muß die KORR-Taste erneut betätigt werden.

Bemerkung:

Die hier beschriebene Art der Korrektur eines Zeichens trifft für den Prüf- und Untersuchungs-Modus zu. Im Eingabe-Modus kann eine Korrektur durch Überschreiben des entsprechenden Zeichens oder Feldes vorgenommen werden.

11.9 Korrektur eines Feldes

- Der Cursor wird auf das erste Zeichen des zu korrigierenden Feldes positioniert.
- Nach Betätigen der Tastenkombination FELD und KORR werden die richtigen Zeichen des Feldes eingegeben.
- Soll ein weiteres Feld korrigiert werden, ist ein erneutes Betätigen der KORR-Taste erforderlich.

Tastenfunktionen

Bemerkung:

Dies trifft für den Prüf- und Untersuchungs-Modus zu. Im Gegensatz hierzu kann im Eingabe-Modus eine Korrektur durch Überschreiben vorgenommen werden.

Anschließend muß die ↵-Taste (Location-Return) betätigt werden, da durch Auslösen der Taste AUSL oder FELD-AUSL der Rest des Feldes gelöscht wird. VORSICHT !

Wird die Korrektur in einem Feld durchgeführt, das zum Korrektur-Prüfen vorgesehen ist, muß anschließend der gesamte Feldinhalt zur Prüfung nochmals eingegeben werden.

11.10

Korrektur eines Satzes

- Der Cursor wird auf die erste Korrekturstelle des Satzes, der korrigiert werden soll, positioniert.
- Nach Betätigen der Tastenkombination SATZ und KORR kann der Satz korrigiert werden.
- Soll ein weiterer Satz korrigiert werden, ist ein erneutes Betätigen der Tastenkombination SATZ und KORR erforderlich.

Bemerkung:

Diese Art der Korrektur trifft für den Prüf- und Untersuchungs-Modus zu. Im Eingabe-Modus kann eine Korrektur durch Überschreiben vorgenommen werden.

Anschließend muß die ↵-Taste (Location-Return) betätigt werden, da durch Auslösen der Taste FELD-AUSL oder AUSL der Rest des Satzes gelöscht wird. VORSICHT !

Wird die Korrektur in einem Feld durchgeführt, das zum Korrektur-Prüfen vorgesehen ist, muß im Prüfmodus anschließend der gesamte Feldinhalt zur Prüfung nochmals eingegeben werden.

Tastenfunktionen

11.11 Setzen eines Fehlerkennzeichens

Das Setzen eines Fehlerkennzeichens kann über die Funktion SETZEN FEHLERKENNZEICHEN (siehe Punkt 10.6) oder über die beiden Tastenkombinationen SATZ-F bzw. SATZ-E durchgeführt werden.

- **SATZ-F**
Der Cursor wird auf die zu kennzeichnende Stelle positioniert und die Tastenkombination SATZ und F betätigt. Nach Setzen des Fehlerkennzeichens steht der Cursor auf der nächsten Stelle des Feldes.
- **SATZ-E**
Durch Betätigen der Tastenkombination SATZ und E wird das Fehlerkennzeichen immer auf die letzte Stelle des zu kennzeichnenden Feldes gesetzt. Der Cursor steht anschließend auf der 1. Stelle des nächsten Feldes, vorausgesetzt, die AUTO-Taste war eingeschaltet.

Bemerkung:

- Will man ein Feld, in dem keine Daten stehen, mit der Tastenkombination SATZ-E kennzeichnen, erscheint die Fehlermeldung DATEN-ENDE. In diesem Fall muß der Cursor auf die letzte Stelle des Feldes positioniert werden. Danach kann durch Betätigen der Tastenkombination SATZ-E oder SATZ-F das Fehlerkennzeichen gesetzt werden.
- Wenn es sich um das letzte Feld des Satzes handelt und die AUTO-Funktion nicht eingeschaltet war, so muß der Satz durch die Taste AUSL ausgelöst werden.

11.12 Suchen von Fehlerkennzeichen

Das Suchen von Fehlerkennzeichen kann über die Funktion SUCHEN FEHLERKENNZEICHEN (siehe Punkt 10.8) oder über die Tastenkombination SATZ-S durchgeführt werden. Nach Betätigen der Tastenkombination SATZ und S wird beginnend ab der Cursorposition ein Fehlerkennzeichen im Stapel gesucht.

Tastenfunktionen

Wird ein Fehlerkennzeichen gefunden, so wird der entsprechende Satz angezeigt und der Cursor positioniert auf das Fehlerkennzeichen.

Wird kein Fehlerkennzeichen gefunden, positioniert der Cursor hinter das letzte Feld des letzten Satzes im Stapel.

Das Suchen erfolgt in Vorwärtsrichtung.

Wenn ein Fehlerkennzeichen in einem Dunkelfeld gefunden wird, so bleibt der Cursor auf dem nächsten anzeigbaren Zeichen stehen.

11.13 Automatisches Suchen von Fehlerkennzeichen

- Wird im Untersuchungsmodus die AUTO-Taste gesetzt, sucht das System automatisch nach Fehlerkennzeichen. Statt AUTO wird in der Fehlerzeile der Text SUCH angezeigt.

Befindet sich ein Fehlerkennzeichen im Stapel, positioniert der Cursor auf diese Stelle. Das Zeichen kann ohne Betätigung der KORR-Taste korrigiert werden. Anschließend wird automatisch das nächste Fehlerkennzeichen gesucht. Soll das Fehlerkennzeichen nicht korrigiert werden, wird durch Betätigen der FELD-AUSL-Taste das nächste Fehlerkennzeichen gesucht.

Ist kein Fehlerkennzeichen mehr vorhanden, positioniert der Cursor hinter das letzte Feld des letzten Satzes im Stapel.

- Im Prüf- und Update-Modus hält der Cursor in Feldern, die ein Fehlerkennzeichen enthalten, an. Der Cursor positioniert auf das Fehlerkennzeichen. Zusätzlich ertönt der Fehlerton, der durch Betätigen der RESET-Taste gelöscht wird. Man kann nun entweder
 - die Feld-AUSL-Taste betätigen. Das Fehlerkennzeichen bleibt bestehen. Der Rest des Feldes wird nach einem weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelte es sich bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Felder nach einem Fehlerkennzeichen untersucht,

oder

Tastenfunktionen

- das Fehlerkennzeichen durch ein Tastaturzeichen ersetzen. Das eingegebene Zeichen wird angezeigt. Anschließend wird der Rest des Feldes nach weiteren Fehlerkennzeichen untersucht. Handelte es sich bei dem korrigierten Zeichen bereits um das letzte Zeichen des Feldes, werden die folgenden Felder untersucht.

11.14 Duplizieren von Zeichen oder Feldern

Mit gesetzter AUTO-Taste wird durch Betätigen der DUP-Taste der Inhalt des korrespondierenden Feldes aus dem vorhergehenden Satz in das aktuelle Feld übertragen. Ohne gesetzte AUTO-Taste wird nur der Inhalt der korrespondierenden Zeichenposition auf die aktuelle Cursorposition übertragen.

11.15 AUTO-Funktionen

Folgende AUTO-Funktionen können durch das Eingabeformat für ein Feld vorgesehen sein:

- Automatisches Überspringen des Feldes.
Das Feld wird mit Nullen oder Leerzeichen gefüllt.
- Der Inhalt des korrespondierenden Feldes aus dem vorhergehenden Satz wird in das aktuelle Feld übertragen (Duplizieren).
- Der Inhalt des korrespondierenden Feldes aus dem vorhergehenden Satz wird um 1 erhöht und in das aktuelle Feld übertragen.
- Der Inhalt der Maske wird in das aktuelle Feld übertragen.
(Kopieren)

Alle AUTO-Funktionen laufen nur ab, wenn die AUTO-Taste gesetzt ist. Das Ausschalten der AUTO-Funktion ist erforderlich, um Anfangswerte in Felder einzugeben, die automatisch dupliziert oder erhöht werden.

Tastenfunktionen

11.16 Location Return (Taste ↕)

Um im Eingabe-Modus den Cursor nach einem Zurücksetzen bzw. Zurückblättern im Stapel wieder an die Ausgangsposition zu setzen, und um zu vermeiden, daß die dazwischenliegenden Daten gelöscht werden, ist die Location-Return-Taste (↕) zu betätigen.

Im Untersuchungs-Modus ist die ↕ -Taste wirkungslos.

Wurde ein Stapel im Prüf- oder Update-Modus über die Taste DIAL unterbrochen und mit der Funktion "E" fortgesetzt, kann die Bedienungskraft mit der Taste Location-Return (↕) unmittelbar zur Ausgangsposition (zum letzten eingegebenen Zeichen) zurückkehren. Der letzte Satz, der vor Betätigen der DIAL-Taste bearbeitet wurde, muß also nicht vollständig neu eingegeben werden.

11.17 Tabulation (SATZ-T oder TAB-Taste)

Das Betätigen der Tastenkombination SATZ-T ermöglicht ein automatisches Positionieren des Cursors auf ein Feld, das im Eingabeformat als TAB-Feld definiert wurde.

- Niederdrücken und Festhalten der Taste SATZ und Betätigen der Taste T.
- Der Cursor bleibt auf der ersten Stelle des nächsten TAB-Feldes stehen.
- Sind zwischen dem derzeitigen Feld und dem nächsten TAB-Feld Muß-Felder definiert, erscheint die Fehlermeldung EINGABEZWANG auf dem Bildschirm.
- Ist kein TAB- oder Muß-Feld definiert, positioniert der Cursor hinter das letzte Feld des Satzes. War zuvor die AUTO-Taste eingeschaltet, geht der Cursor auf die erste Position des 1. Feldes des nächsten Eingabeformates.

Tastenfunktionen

Bemerkung:

Die Tabulation kann anstelle der Tastenkombination SATZ-T auch mit der TAB-Taste (falls vorhanden) durchgeführt werden.
Im Untersuchungs-Modus ist diese Funktion nicht erlaubt.

11.18 Anspringen von Feldern

Durch Betätigung der FELD-Taste und Eingabe der gewünschten Feldnummer ist es möglich, Felder gezielt, d.h. vor- und rückwärts anzuspringen. Es erscheint in der Fehlerzeile der Text GO TO und die entsprechende Feldnummer. Die Eingabe muß mit der FELD-AUSL-Taste bestätigt werden. Der Cursor positioniert automatisch auf das entsprechende Feld.

Die Funktion kann nur dann ausgeführt werden, wenn sich der Cursor auf der ersten Stelle eines Feldes befindet. Wird eine Feldnummer eingegeben, die nicht vorhanden ist, d.h. die im Eingabeformat nicht spezifiziert wurde, springt der Cursor auf das letzte Feld des Satzes, bzw. mit gesetzter AUTO-Taste auf das erste Feld des nächsten Satzes.

Sollen Felder übersprungen werden, für die Eingabebzwang festgelegt wurde, stoppt das System in diesem Feld mit einer Fehlermeldung.

Bemerkung:

Im Prüf- und Update-Modus ist diese Funktion nicht erlaubt.

11.19 Unterdrücken von Masken

Bei bekannten Erfassungsroutinen ist es meist nicht erforderlich, eine Maske auf dem Bildschirm anzuzeigen. Das Unterdrücken der Masken kann in bestimmten Fällen die Arbeitsgeschwindigkeit des Platzes erhöhen.

	Tastenfunktionen
--	------------------

Vorgehensweise:

- Drücken und Festhalten der SATZ-Taste,
- Betätigen der Taste D.

Beginnend mit dem nächsten Feld werden nur noch Feldbegrenzungszeichen und eingegebene Daten angezeigt.

Um die Masken erneut auf dem Bildschirm sichtbar zu machen, gibt es zwei Methoden:

- Betätigen der SATZ-Taste in Verbindung mit der D-Taste,
oder
- Betätigen der DIAL-Taste und Anwahl der Funktion FORTSETZEN aus der angezeigten Funktionsliste.

Bemerkung:

Beim UNTERSUCHEN, PRUEFEN und UPDATE können Masken nicht unterdrückt werden.

11.20

Formatanwahl

Nach Auslösen eines Satzes wird das 1. Feld des nächsten Satzes entsprechend der im Standard-Job oder bei Beginn eines Stapels ohne Standard-Job festgelegten Eingabeformat-Kettung auf dem Bildschirm angezeigt.

Will man von der festgelegten Kettungsfolge abgehen, muß man das gewünschte Format manuell anwählen. Folgendes Vorgehen ist erforderlich:

- Drücken und Festhalten der FMT-Taste.
- Eingabe der für das gewünschte Eingabeformat gültigen Nummer.

Tastenfunktionen

11.21 Zusammenfassung der Tastenkombinationen

FELD	-	Feld-Nr.	Anspringen von Feldern; FELD-AUSL-Taste erforderlich (siehe Punkt 11.18).
FELD	-	EINF	Einfügen eines Zeichens über mehrere Felder (siehe Punkt 11.3)
FELD	-	LÖ	Löschen eines Zeichens über mehrere Felder (siehe Punkt 11.6)
FMT	-	P	Ausgeben des Bildschirminhalts auf den Platzdrucker
FMT	-	T	Blattvorschub auf dem Platzdrucker
FMT	-	S	Zeilenvorschub auf dem Platzdrucker
SATZ	-	D	Masken ein- und wieder ausblenden (siehe Punkt 11.19)
SATZ	-	E	Fehlerkennzeichen auf die letzte Feldposition setzen (siehe Punkt 11.11)
SATZ	-	F	Fehlerkennzeichen auf die derzeitige Cursorposition setzen (siehe Punkt 11.11)
SATZ	-	R	Wiederholung des Suchens nach Feldinhalt oder Zeichenfolge (siehe Punkt 10.12)
SATZ	-	S	Fehlerkennzeichen suchen (siehe Punkt 11.12)
SATZ	-	T	Tabulation (siehe Punkt 11.17)

	System-Meldungen
--	------------------

12. System-Meldungen

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
ALLE SAETZE GELOESCHT	Die Meldung erscheint, nachdem alle Sätze eines Stapels gelöscht sind.	
ARITHMETISCHER UEBERLAUF	Das Ergebnis einer arithmetischen Operation kann im Zielfeld nicht abgestellt werden, da es stellenmäßig zu groß ist. Das Ergebnis ist unbrauchbar.	Das Anwenderprogramm muß geändert werden.
BEDIENERCODE BITTE EINGEBEN !!!!!	Die Bedienungskraft hat ohne vorherige Eingabe des Bedienernamens eine Stapeloperation ausgewählt.	Bedienercode eingeben.
BEDIENERCODE SCHON ANGEMELDET	Unter dem eingegebenen Namen ist schon eine Bedienungskraft an einem anderen Platz angemeldet.	Entweder am anderen Platz abmelden oder mit Hilfe des Supervisors klären, wer diesen Code benutzt.
BEENDIGUNGS- ZWANG	Im Eingabeformat wurde vorgeesehen, daß das Feld bei Dateneingabe bis zur vollen Feldlänge aufgefüllt wird.	Alle Stellen des Feldes mit Zeichen auffüllen.
Beliebiger Text	Von einem Supervisorplatz kann an alle oder an einen bestimmten Platz eine Meldung geschickt werden. Die Meldung erscheint ohne Fehlertonen.	
DATEN-ENDE	Das Ende eines Stapels ist erreicht. Bei einem Suchvorgang wurde der gesuchte Begriff nicht gefunden.	

System-Meldungen

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
DATENVERLUST WAEHREND WARMSTART ER- KANNT. SICHERUNG DER DATEN WIRD EMPFOHLEN		Den Supervisor veran- lassen, eine System- sicherung und eine Reorganisation durch- zuführen und NIXDORF- Techniker zu benach- richtigen.
EINFUEGEN NICHT MÖGLICH	Zwei Bedienungskräfte bear- beiten den gleichen Stapel. Eine der Bedienungskräfte will einen Satz einfügen.	Eine Bedienungskraft muß den Stapel unter- brechen, um vom an- deren Platz ein Ein- fügen zu ermöglichen.
EINGABE- ZWANG	Das Feld kann nicht ohne Dateneingabe verlassen wer- den, da im Eingabeformat EINGABEZWANG spezi- fiziert wurde.	Mindestens ein Zeichen eingeben.
ERSTEINGABE FEHLT	Die Funktion "Automatisches Duplizieren" oder "Erhöhen" wird im ersten Satz eines Stapels benutzt.	RESET-Taste drücken und Daten eingeben.
FALSCHER FORMAT- KETTUNG	Beim Eröffnen eines Stapels ohne Standard-Job oder bei der manuellen Formatum- schaltung wurde ein Verweis auf eine Formatnummer ge- geben, für die kein Eingabe- format spezifiziert ist.	Eingabeformat-Kettung ändern und neuen Sta- pel beginnen bzw. kor- rekte Formatnummer ein- geben.
FALSCHER FUNKTION	Die angewählte Funktion ist an dieser Stelle unlogisch bzw. unangebracht und kann nicht durchgeführt werden (z. B. KORR-Taste im Ein- gabemodus).	

	System-Meldungen
--	------------------

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
FALSCHERGERÄTESPEZIFIKATION	Terminal nicht als on-line-Terminal zugelassen.	
FALSCHETASTE	Während einer Dateneingabe wurde eine Funktionstaste betätigt.	
FALSCHETASTENFOLGEMIT OVERSIGN	Es wurde nach dem Betätigen der Oversign-Taste ein anderes als ein numerisches Zeichen eingegeben.	Erst OVERSIGN-Taste betätigen, dann das numerische Zeichen eingeben.
FEHLER AUFSTEIGENDEFOLGE	Im Eingabeformat wurde für dieses Feld AUFSTEIGENDEFOLGE spezifiziert. Der eingegebene Wert ist kleiner als der Feldinhalt des vorherigen Satzes.	Feld korrigieren. Falls keine Korrektur möglich, Fehlerkennzeichen setzen.
FEHLER IM STAPEL ERKANNT	Beim Einlesen eines Stapels wurden Fehlerkennzeichen gefunden.	Fehlerkennzeichen im Untersuchungs-Modus über die Funktion SUCHEN FEHLERKENNZEICHEN suchen und Stapel, wenn möglich, korrigieren.
FEHLERLISTE VORHANDEN	Durch den Stapelende-Editor wurde eine Fehlerliste erstellt.	Anwahl Funktion A = Fehlerliste anzeigen oder Funktion B = Fehlerliste nicht anzeigen.
FELDGROESSER 14 STELLEN	Im Eingabeformat wurde für ein Feld, das größer als 14 Stellen ist, AUFSTEIGENDEFOLGE spezifiziert.	Eingabeformat ändern.

System-Meldungen

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
FELD SPEZF. FEHLER-EDITOR ABBRUCH	Ein Feld wird im Programm auf nicht zulässige Art angesprochen, z.B. Feld 1 ist 5 Stellen lang; es wird folgender Operand angegeben: 1:6, oder es wird ein Feld angegeben, das nicht im Eingabeformat spezifiziert wurde. Das Programm wird abgebrochen.	Programm muß geändert werden.
FELDGRENZE! BETAETIGE "FELD AUSL"	Im Eingabeformat wurde festgelegt, daß beim Verlassen dieses Feldes die FELD - AUSL-Taste betätigt werden muß.	Betätigen der RESET-Taste und FELD-AUSL-Taste
FMT-NR OHNE EINGABEFORMAT	Es wurde eine Formatnummer angewählt, für die kein Eingabeformat spezifiziert ist.	
FMT-SPEZIFIKATION FALSCH	Die gelesene Format-Nummer ist nicht im Standard-Job oder in der Eingabeformatkennung angegeben.	
FMT-WAHL NUR NACH BEENDETER DATENEINGABE	Eine Formatwahl kann nur erfolgen, wenn die Eingabe eines Satzes beendet ist oder der Cursor auf der 1. Feldstelle eines Satzes steht, in den noch keine Daten eingegeben wurden.	Satz beenden oder (nach Ausschalten der AUTO-Funktion) mit der Tastenkombination SATZ und ← zum Satzanfang zurückgehen und Satz löschen.
FORTSETZEN NICHT MÖGLICH DATEI/SORT	Es wurde der Versuch gemacht, auf einen Stapel zuzugreifen, der Bestandteil eines sortierten Stapels oder einer Index-Datei ist.	Der sortierte Stapel muß gelöscht werden, ehe ein Zugriff auf die Daten des unsortierten Stapels erfolgen kann.
FUNKTION NICHT ERLAUBT	Angewählte Funktion ist unter dem angemeldeten Systemschutz-Kennwort nicht zulässig.	Platz mit dem richtigen Kennwort anmelden.

System-Meldungen

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
GRENZPRÜF- FEHLER	Im Eingabeformat wurde für dieses Feld ein Minimal- und Maximalwert spezifiziert. Der eingegebene Wert ist laut der definierten Grenzprüfung nicht zugelassen.	Kann kein korrekter Wert eingegeben werden, muß in diesem Feld ein Fehlerkennzeichen gesetzt werden.
KEIN BEZUGS- FELD	Die Funktion "DUPLIZIEREN" oder "AUTOMATISCHES ERHOEHEN UM 1" soll in einem Feld durchgeführt werden, das im vorhergehenden Satz nicht existiert.	RESET-Taste betätigen und den Wert manuell eingeben.
KEIN EINGABE- FORMAT SPEZIFIZIERT	Stapeleröffnung mit Standard-Job, in dem kein Eingabeformat spezifiziert wurde.	Standard-Job ändern und Stapel erneut beginnen.
KEIN FELD DEFINIERT	In einem Eingabeformat wurden keine Feldlängen definiert.	Eingabeformat ändern.
NAME NICHT GEFUNDEN	Der eingegebene Stapel-, Bediener- oder Programmname, oder das eingegebene System-schutz-Kennwort, ist nicht im System vorhanden.	
NAME NICHT AKZEPTIERBAR	Der Programmname/Stapelname ist nicht für diesen Platz zugelassen. Platz unter falschem Kennwort angemeldet.	Platz unter dem richtigen Kennwort anmelden.
NAME NICHT IN BIBLIOTHEK	Es wird ein Name angegeben, der nicht vorhanden ist.	
NAME UNGUELTIG BZW. BEREITS VOR- HANDEN		

System-Meldungen

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
NUMERISCHE ZEICHEN NICHT ERLAUBT	Die Bedienungskraft hat versucht, eine Ziffer zwischen 0 und 9 einzugeben.	Zulässige Zeichen sind Alpha-Zeichen (A-Z und Sonderzeichen).
NUR NUMERISCHE ZEICHEN ERLAUBT	Die Bedienungskraft hat versucht, Alpha-Zeichen einzugeben.	Zulässige Zeichen sind 0 - 9, ein Oversign oder Zusatzzeichen für Ziffernfeld.
PLATTE VOLL		Alle Operationen anhalten. Supervisor bitten, entweder die ABL-Funktion durchzuführen oder letzte Systemsicherung zu laden.
PLATTENBELEGUNG 98% PLATTENBELEGUNG 99% BENACHRICHTIGE SUPERVISOR	Tritt an einem Platz eine dieser Meldungen auf, ist die Magnetplatte bis zur angezeigten Prozentzahl gefüllt. Eine weitere Erfassung ist zwar möglich, sollte aber auf keinen Fall durchgeführt werden.	Sofort Supervisor benachrichtigen. Der Supervisor muß dafür sorgen, daß wieder freie Plattenkapazität zur Verfügung steht. Dies kann erreicht werden durch Löschen von Stapeln, Programmen und Bedienerstatistiken. Eine Systemsicherung bzw. eine Reorganisation ist zu diesem Zeitpunkt noch möglich.

	System-Meldungen
--	------------------

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
PLATZFEHLER BENACHRICHTIGE SUPERVISOR	Diese Fehlermeldung hat ihre Ursache im System (Zentraleinheit und Platz) und tritt bei allen nicht klar zu definierenden Fehlern auf.	Der Supervisor sollte alle Arbeiten dieses Platzes dokumentieren (Standard-Job, Stapelname etc.), eine System-sicherung erstellen und einen Warm-Start durchführen. Anschließend kann weitergearbeitet werden. Tritt dieser Fehler wiederholt auf, so ist der NIXDORF-Techniker zu informieren und eine Überprüfung des Systems durchzuführen.
PRUEFZIFFERN- FEHLER	Für das eingegebene Feld wurde im Eingabeformat Prüfziffernrechnung spezifiziert und a) der eingetastete Wert enthält eine falsche Prüfziffer, b) unter BIBLIOTHEKEN wurde vom Supervisor keine Prüfziffernrechnungsart spezifiziert.	a) Feld korrigieren oder mit Fehlerkennzeichen versehen. b) Prüfziffernrechnungsart vom Supervisor eingeben lassen.
STAPEL BEREITS IM EINGABE- MODUS	Ein Stapel soll begonnen oder fortgesetzt werden, der bereits von einem anderen Bildschirmplatz aus aufgerufen wurde und sich im Eingabe-Modus befindet.	
STAPEL ENT- HAELT KEINE DATEN	Diese Meldung erscheint, wenn ein Stapel, in dem noch keine Daten eingegeben wurden oder in dem alle Sätze gelöscht sind, in einem anderen als dem Eingabe-Modus angewählt wurde.	

	System-Meldungen
--	------------------

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
STAPEL IST AKTIV	Stapel ist bereits an einem anderen Bildschirmplatz aktiv.	
STAPEL KANN NICHT MODIFIZIERT WERDEN	Es wird versucht, die Parameter eines Systemschutz-Kennwortes zu ändern, die gerade aktiv sind.	
STAPELNAME FALSCH	Der Stapelname entspricht nicht der im Standard-Job angegebenen Stapelnamen-vorgabe.	
STAPEL SUMMEN-DIFFERENZ	Bei der Erfassung wird mit Stapelsummen gearbeitet. Beim Beenden des Stapels wurde eine Stapelsummen-differenz festgestellt.	Funktion PRUEFEN STAPEL oder UNTERSUCHEN STAPEL aufrufen und Differenz bereinigen.
SYSTEMSCHUTZ-KENNWORT NICHT EINGEGEBEN	Kein, oder falsches Systemschutz-Kennwort eingegeben.	Richtiges Kennwort eingeben.
SYSTEMSICHERUNG LAEUFT	Vom Supervisor wurde eine Systemsicherung gestartet.	Warten bis Systemsicherung beendet.
TABELLE WIRD BENUTZT	Der Stapel ist als Tabelle zugewiesen und kann nicht modifiziert werden.	Tabellenzuweisung löschen, anschließend Stapel bearbeiten.
TABELLENVERGLEICHSFEHLER	Es wurde für dieses Feld ein Tabellenvergleich durchgeführt und ein Fehler festgestellt.	Wert korrigieren. Ist eine Korrektur nicht möglich, kann das Feld nach Setzen eines Fehlerkennzeichens übergangen werden.

	System-Meldungen
--	------------------

Meldung	Beschreibung	Maßnahme
TERMINAL NICHT ZUGELASSEN	Es wurde versucht, den Platz unter einem Kennwort anzumelden, das für diesen Platz nicht zugelassen ist.	Platz unter dem richtigen Kennwort anmelden.
ÜBERLAUF	Es wurden von allen Plätzen mehr Daten eingegeben, als der Eingabepuffer des Systems verarbeiten konnte (zu hohe Eingabegeschwindigkeit). Nach Betätigen der RESET-Taste kann weitergearbeitet werden.	Das System wird durch zu lange Masken, zu große Tabellen und zu viele AUTO-Funktionen im Eingabeformat verlangsamt. Ggfs. Programmänderung vorschlagen.
UNZULAESSIGER MODUS	Der Stapel ist von der Systemaufsicht gesperrt worden.	Von der Systemaufsicht entsperren lassen.
VERGLEICHSFEHLER	Beim Prüfen wurde ein Zeichen eingegeben, das nicht mit dem im Eingabe-Modus eingegebenen Zeichen übereinstimmt.	Zeichen korrigieren; falls keine Korrektur möglich, Fehlerkennzeichen setzen.
WAEHLE FMT-NR	Beim Einfügen eines Satzes muß angegeben werden, mit welcher Programmnummer der Satz erfaßt werden soll.	FMT -Taste drücken und entsprechende FMT -Nummer eingeben.
ZIELFELD ZU KLEIN	Es ein Feld aus dem vorherigen Satz dupliziert werden, das kleiner ist als das Feld des aktuellen Satzes, in das dupliziert werden soll.	Kein Duplizieren möglich.

